

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein Jubiläum feierten vor kurzem gemeinsam als Mitarbeiter der Firma W. Ruppel, C. 2, Klosterstraße 98, Fabrik- und Installationsgeschäft, der Wertmeister Mag. Noth und der Wittgele Gustav Wieder, beide waren kürzlich 25 Jahre dort tätig. Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich letzgens in der Potsdamerstraße. Das zwanzigjährige Fräulein Antonie Kogler, Potsdamerstraße 27 wohnhaft, wollte kurz vor einem herannahenden Motorwagen der Straßenbahn das Gleis überqueren, wurde umgestoßen und stürzte so unglücklich, daß sie einen Schädelbruch erlitt und in bewußtlosem Zustande nach dem Elisabeth-Krankenhaus überführt werden mußte. Ein schwerer Unfall ist der dreißigjährige Sohn Walter des Wartenbergstraße 19 wohnenden Maurers Uwelef. Er war beim Spielen auf dem Hofe gegen ein geschlossenes Fenster der im Keller befindlichen alten Wohnung gelaufen, hatte die Scheibe getrieben und sich dabei die Nieren der rechten Seite aufgeschnitten. Ein Arzt ließ den Kranken heimlich nach dem Krankenhaus am Urban bringen. — Wörtlich Baum, Beamter im Waisenbureau der hiesigen Handels-Gesellschaft, feierte die hiesige Tage sein fünfundsiebenzigjähriges Dienstjubiläum. — Als der Richter Schweißhöfer mit einem Wörtelwagen am Schloßweg in Ufer anhielt, führte er infolge eigener Unachtsamkeit vom Bord des Wagens und erlitt einen schweren Schädelbruch. In einem Krankenwagen des Verbandes für erste Hilfe wurde der Bewußtlose nach dem Krankenhaus Beuthen gebracht. — Bankier Klis, Wilhelmstraße, feierte die hiesige Tage sein 25jähriges Jubiläum als alleiniger Inhaber der Firma Carl Klis. Die Firma ward 1843 vom Vater des Jubilars gegründet; der Jubilär ist Mitglied des Kirchencollegiums von St. Hedwig und erfreut sich in weiten Kreisen größter Wertschätzung und Beliebtheit.

Provinz Preußen.

Detelsburg. Selbstmord durch Vergiften beging der Raffellan Griesbach vom hiesigen Amtsgericht. Als er zur Ausführung eines dienstlichen Ganges nicht erschien und man ihn suchte, fand man Griesbach in seiner Wohnung als Leiche vor. Griesbach wird als Richter gebildet, der wegen Trunkenheit wiederholt disziplinarisch bestraft wurde. — Eeuburg. Hier brannte das Wohnhaus des Schulmachers Grundwald ab. Die Einwohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Am meisten geschädigt wurde der Einwohner Ludwig. Da die Feuerwehre erst spät in Tätigkeit treten konnte, so brannte auch noch ein benachbarter feuerfestes Haus bis auf den Grund aus. In ganzen fünf vierzehn Familien obdachlos geworden. Die Entschädigungsurteile sind unbekannt. — Zapiua. Vor kurzem wurde der in den 40er Jahren stehende Maurer Herrmann Otto von hier in der Kaufner Straße erhängt gefunden. Der Mann hatte eine Ausbesserung am dem Kirchdach auszuführen; er hatte sich durch ein Dachfenster auf den Boden begeben und sich dort mit einem Riemen erhängt. Er hinterläßt die Frau und ein Kind.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Wenzelsfeier ein Danzig feierte unlängst sein 25-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Sobor, begrüßte die Festversammlung und hob die Hauptmomente aus der Entwicklungsgeschichte des Vereins hervor. Eine besondere Freude wurde den Anwesenden dadurch zuteil, daß der erste Vorsitzende und Begründer des Vereins, Rentier Claus von hier, trotz seines Alters und seiner Schwäche erschienen war. Er wurde auf einstimmigen Beschluß zum Ehrenmitglied ernannt. — Deutsch-Schiau. Vom Eisenbahnzuge überfahren und getötet wurde beim Nachpassgehen der Hilfsrottenführer Rejnyvitz auf der Strecke zwischen hier und Randitz. — Fischort. Zu Tode gefahren wurde auf der Chaussee nach hier der hiesige Wädelmeister Michaelis. Er fuhr auf einem Bretterwagen vom Elbing nach Hause. Unterwegs verlor er das Gleichgewicht, stürzte vom Wagen, und zwar gerade vor die Räder, die über ihn weggingen und in den sofortigen Tod veranlaßten. Michaelis hinterläßt seine Frau mit sechs Kindern. — Allenhagen. Als letztes die Familie des Schuhmachers Jöller hier auf der Maschine des Hofbesizers Woller ihre Geräte ausbesserten wollte, sorgte Jöller das Einstellen. Um zu sehen, wieviel Geld noch da sei, stieg er einen Augenblick aus dem Kasten. Beim eiligen Zurücksteigen trat er vorbei und geriet in die Maschine, die ihm das rechte Bein bis zum Knie abhackte. Der telephonisch herbeigerufene Arzt legte den ersten Verband an und veranlaßte die sofortige Überführung nach Greifswald in die Universitätsklinik. — Kamin. Schneidermeisterbesther Behne hiersehl erlitt eine tödliche Verletzung. Beim Umkanten eines

Eisenstammes am Sägegatter rollte das Holz so weit, so daß eine eiserne Brechmaschine gegen die Brust schlug. Er verstarb bald darauf. — Lubow. Hier brannte das Wohnhaus nebst Stallgebäude des Wittigers Ernst nieder. Man vermuthet Brandstiftung. — Messen. In Vor kurzem wühlte der hier wohnhafte Eigenthümer Brennemühl jun., ein Mann in den dreißiger Jahren, beim Öffnen desselben, daß der Aß, auf dem er saß, abbrach und Brennemühl aus beträchtlicher Höhe herabstürzte. Er erlitt außer dem Bruch der Wirbelsäule mehrere Rippenbrüche und innere Verletzungen. Brennemühl wurde in's Krankenhaus befördert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Bei der Dampfmaschinenbrücke wollte der Arbeiter Heinrich Henning einen Wagen, der mit gefüllten Fischfischen beladen war, die abschüssige Brücke herabfahren. Der Wagen geriet ins Rollen und brüllte den Henning, der die Stange festhielt, gegen die eiserne Brückenunterstützung. Dem Henning wurde der Brustkasten eingedrückt, so daß er bald nach seines Einlieferung im Krankenhaus gestorben ist. — Egenbüttel. Dieser Tage feierten die Eheleute Heiborn das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubeljahr ist ein Kampfnest von 1848—51 und hat den Jubelzug bei der 4. Compagnie des 3. Infanterie-Bataillons mitgemacht. — Grömitz. Hier erkrankte der kurze Zeit hier weilende Major a. D. Dr. Prigalski. Er war ein guter Schwimmer, hatte sich aber zu weit hinaus gewagt. Obwohl er bald Hilfe bekam, waren Wiederbelebungsversuche vergeblich. — Habersleben. Die Holzhandlung und Sägerei Hansborg, Aktien-Gesellschaft, wurde durch Großfeuer zerstört. Der Schaden ist bedeutend. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Provinz Ostpreußen.

Friedenshütte. Auf der Schmalpforten Friedenshütte auf Schmalberger Terrain wurde der Bremer Anton Stephan von hier beim Abkloppen von Wagen überfahren und getötet. Die Leiche wurde auf der Station geboren. — Peterzdorf. In der Gebrüder Viebighaus Holzstoff-Fabrik ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Glasflüßermeister Wolf Geyper wollte zum Arbeitsbeginn den Schmelzflüßer aufleiten. Dabei brach der Fußboden durch und Geyper stürzte in das darunter befindliche Gerüde der Turbinen-Kammerdr. Geyper wurde glücklich zugerichtet. Ein Arm wurde weggerissen und der andere mehrmals gebrochen; von den Beinen wurde das Fleisch bis auf die Knochen losgerissen, auch an der Brust zeigte sich tiefe Fleischwunden. Der Kopf dieser schweren Verletzungen blieb Geyper bei Bewußtsein und wurde nach dem Wärmbrüner Krankenhaus transportiert. Auf dem Wege dahin aber erlag der Kermis den schweren Verletzungen. — Posen. Infolge unvorsichtigen Umganges mit seinem Dienstrevolver erschoss Leutnant v. Kalben von der 5. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 6 den ihm zugehörigen Burken. Leutnant v. Kalben soll versucht haben, seinem Vorgesetzten den Revolver eines neuen Revolvers zu erklären; hierbei entlief sich die Waffe, und das Geschöß drang dem Soldaten in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der unglückliche Offizier war erst vor einiger Zeit zum Leutnant befördert worden. — Alt-Jaromierz. Dem Zimmermeister Giesch von hier, welcher ununterbrochen 30 Jahre bei dem Baumeister Regler in Wollstein in Arbeit gestanden hat, ist in Anerkennung seiner treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und vom Landrath Dr. Gassein feierlich überreicht worden. — Benschen. Der Kaiser hat dem hiesigen Landwehrverein eine Fahne verliehen. — Gnesen. Vor kurzem hat sich in seiner Wohnung in der Dragoner-Kaserne der hiesige v. Rudolphi erschossen. Der Grund der That ist unbekannt. — Kroschin. Der frühere Schuhmacher Pivovyski wurde sinnlos betrunken auf der Straße gefunden und in die Arrestkette gebracht, um sich auszumühen. Hier ist er aber, jedenfalls an Alkoholvergiftung, gestorben.

Provinz Posen.

Posen. Infolge unvorsichtigen Umganges mit seinem Dienstrevolver erschoss Leutnant v. Kalben von der 5. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 6 den ihm zugehörigen Burken. Leutnant v. Kalben soll versucht haben, seinem Vorgesetzten den Revolver eines neuen Revolvers zu erklären; hierbei entlief sich die Waffe, und das Geschöß drang dem Soldaten in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der unglückliche Offizier war erst vor einiger Zeit zum Leutnant befördert worden. — Alt-Jaromierz. Dem Zimmermeister Giesch von hier, welcher ununterbrochen 30 Jahre bei dem Baumeister Regler in Wollstein in Arbeit gestanden hat, ist in Anerkennung seiner treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und vom Landrath Dr. Gassein feierlich überreicht worden. — Benschen. Der Kaiser hat dem hiesigen Landwehrverein eine Fahne verliehen. — Gnesen. Vor kurzem hat sich in seiner Wohnung in der Dragoner-Kaserne der hiesige v. Rudolphi erschossen. Der Grund der That ist unbekannt. — Kroschin. Der frühere Schuhmacher Pivovyski wurde sinnlos betrunken auf der Straße gefunden und in die Arrestkette gebracht, um sich auszumühen. Hier ist er aber, jedenfalls an Alkoholvergiftung, gestorben.

Provinz Sachsen.

Güterglück. Zwischen Walter-nienburg und hier wurde kürzlich ein junges Mädchen erwürgt aufgefunden. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, ist die Ermordete mit der 21-jährigen Keuling aus Parby identisch. Das Mädchen hat seinen in Parby wohnhaften Geliebten, den 21-jährigen Fabrikarbeiter Welter, besucht, der es auf dem Heimwege mit seinem Bekleidern erdroffelte. Das Motiv zu der That ist nicht bekannt. — Halle. Feuerwerkkörper entzündeten am Abendtage auf der Straße die Kleider des siebenjährigen Schulmädchens Marie Fuchs. Das Kind verbrannte.

Rein-Wangleben. Dem Zimmermann J. Helmede, der bereits über 50 Jahre in der hiesigen Zuckerraffinerie beschäftigt ist, wurde vom Kaiser des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. Von der Direction der Zuckerraffinerie wurde ihm in ansehnlicher langjähriger Dienste ein Sparkastenbuch mit 200 Mark gespendet. — Mühlberg. Unlängst brannte hier das Wohnhaus der Wittwe Schneider nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. — Sahlte. Vor einiger Zeit wurde auf dem rechten Elbufer im Bezirk des Fortkates Kreuzberg ein weibliche Leiche angetroffen. Sie wurde nach der hiesigen Leichenhalle geschafft. Die Untersuchung ergab, daß ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegen muß. Die Leiche ist das hiesige Johanna Grödel aus Parby, das an Schweimweg litt.

Provinz Hannover.

Hannover. Major a. D. Freiherr Alfred v. Rosenburg, Hofmeister und Kammerherr, ist hier nach längerem Leben gestorben. Der Verstorbenen gehörte zu dem Vertrautenkreise des Prinzen Albrecht. — Uchim. Der hier stationirte Gendarm Klepke hatte kürzlich in einer Wirthschaft Feuerbrand geboten und war dann, nachdem er die Aufforderung einiger Gäste, ein Glas Bier mitzutrinken, abgelehnt hatte, sofort wieder weggegangen. Mehrere der anwesenden Gäste, insbesondere die Ehefrau des Gendarmen, gingen dann dem Gendarm nach, überließen ihn von rückwärts und richteten ihn mit Messerflüßern fürchterlich zu. Die Thäter sind verhaftet worden. — Hötel. Ein betrieblender Unglücksfall traf den Arbeiter Heinrich Dittmann. Beim Stufenabgang wurde er von einer höheren starken Sandsticht überfallen. Ein hiesiger Einwohner entdeckte nach einiger Zeit den Unfall. Er und ein in der Nähe der Unfallstätte arbeitender Mann versuchten, den Verunglückten frei zu machen. Leider war der Unglückliche schon eine Leiche. — Provinz Westfalen. Glesien. Vor einiger Zeit feierten hier Landwirth M. Schäfer und Frau das Fest der goldenen Hochzeit in voller Mithilfe und Freude. Von allen Seiten wurde das Jubelpaar beglückwünscht und beschenkt. Der Pfarrer hielt eine ergreifende zu Herzen gehende Ansprache und überreichte die 50jährige Ehejubiläumsmédaille mit Glückwünschensätzen. — Freudenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Mecklenburg.

Mecklenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Mecklenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Mecklenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Mecklenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Mecklenburg. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.

Provinz Pommern.

Pommern. Der hiesige Reimbrennmeister Knecht ist vom Gerüde der Dampfmaschine erfaßt und sofort getödtet worden. — Libenstedt. Beim Putzen eines Revolvers erschoss sich der Wertmeister Kaufhage. Es war ihm unbekannt, daß die Waffe geladen war. — Bömben. Der Arbeiter Joh. Henne aus Holzhausen wurde lebens lang bei hiesigen und aus mehreren Wunden blutend aufgefunden. In der Nähe fand man eine abgebrochene Strohkrücke sowie einen Eisenstummel; Fußspuren ließen darauf schließen, daß mehrere an dem Uebelthäter theilhaftig waren. Dem Verletzten brachte man in das Krankenhaus zu Rheim.